



Freie Trauung

So individuell wie die Liebe

Eine freie Trauung ist die Hochzeitsfeier außerhalb von Kirche oder Standesamt. Die frei wählbare Zeremonie wird von freien Theologen oder Hochzeitsrednern geleitet. Sie ersetzt nicht die standesamtliche Trauung, ist also nicht rechtsgültig. Warum wählen immer mehr Paare die freie Trauung und welche Angebote gibt es?

von Anke Kerp

Es gibt viele Gründe sich für eine freie Trauungszeremonie zu entscheiden. Paare, die keiner kirchlichen Gemeinschaft angehören, auf eine feierliche Zeremonie aber nicht verzichten wollen, entscheiden zwischen einer religiösen oder weltlichen Feier. Auch Brautleute aus unterschiedlichen Kulturkreisen vereinen ihre Traditionen und Anschauungen gerne in diesem individuellen Ritual. Paare, die bereits katholisch verheiratet waren, können nach der Scheidung keine zweite katholische Trauung vollziehen. Für die katholische Kirche ist die Ehe ein Sakrament, das von Menschen nicht gelöst werden kann. Die freie Trauung ist aber auch für Paare interessant, die einer Kirche angehören, sich ihre Hochzeitszeremonie jedoch ganz individuell gestalten möchte. Nicht zuletzt nutzen gleichgeschlechtliche Paare diese Möglichkeiten gerne. Freie Theologen haben meist katholische oder evangelische Wurzeln, arbeiten aber kirchenunabhängig und selbstständig. Einer Trauung mit christlichem Hintergrund steht nichts im Weg. Da diese Trauungszeremonie bürgerrechtlich nicht relevant ist, schließt sie sich meist einer standesamtlichen Trauung an. Paare, die bereits länger verheiratet sind und ein rundes Ehejubiläum feiern, nutzen die Möglichkeit der freien Zeremonie gerne für ein Erneuerungsritual.

Individuell gestaltet

Wer sich eine individuelle, persönlich zugeschnittene Feier wünscht, wird gerne zu dieser Möglichkeit greifen. Die freie Trauung kann in Absprache mit dem Theologen oder Redner an jedem Ort stattfinden, auch unter freiem Himmel oder dort, wo die Hochzeitsfeier stattfindet. Wichtig für das Gelingen einer solchen Zeremonie ist die enge Zusammenarbeit mit Profis und eine gute, angemessene Vorbereitung. Es geht dabei um die eigene Weltanschauung, um religiöse Aspekte und natürlich um die Liebe, aus der die Entscheidung zur Ehe gewachsen ist. Des Weiteren wird über die Traureden gesprochen, darüber, ob und welche Worte oder Versprechen sich die Partner gegenseitig geben und wie die Zeremonie einen besonders festlichen Rahmen bekommt. Symbole, Musik und die Einbindung der Gäste spielen für die Atmosphäre eine wesentliche Rolle. Im Vordergrund der Gespräche und Vorbereitungen steht immer das Brautpaar, mit seiner Geschichte, seinen Wünschen und Hoffnungen.

Freie Theologen oder Hochzeitsredner?

Freie Theologen oder Theologinnen haben ein akademisches Studium der Theologie absolviert. Sie arbeiten freiberuflich und unabhängig von der Kirche. Damit kann der Theologe sich auf die individuellen Bedürfnisse der Paare einstellen, unabhängig von den Ritualen der Kirche. Das Studium ist der Hintergrund für ein christliches Ritual, aber auch für die seelsorgerischen Aspekte in der Vorbereitung und den Gesprächen mit den Paaren. Gemein-



Worte zum Leben

Hinter »Worte zum Leben« stehen zwei Theologinnen, die Menschen an Wendepunkten ihres Lebens individuell begleiten. Auch bei Sabine Gerold-Schmitz und Judith Albaum geht es um religiöse wie um weltliche Zeremonien. Kennengelernt haben sich die beiden während des Theologiestudiums in Bonn.

Heute verbindet sie eine enge Freundschaft. Dies und die gemeinsamen Vorstellungen über den Beruf des Theologen bilden die Grundlage ihrer Arbeit. Dabei haben beide Theologinnen die Arbeit in der Gemeinde und als Seelsorgerinnen kennen gelernt, bevor sie sich für die freiberufliche Arbeit entschieden. »Egal, wie viele Paare wir begleiten, wir sind immer mit dem Herzen dabei«, erklärt Sabine Gerold-Schmitz. Einfühlungsvermögen und die Fähigkeit genau hinzuhören gehören in der Vorbereitung, aber auch während der Zeremonie dazu. Die Würde des Augenblicks wird feierlich begangen, dabei fehlen nicht der Humor und ein lockerer Umgang miteinander. Auch Worte zum Leben plant Zeremonien für Lebenspartnerschaften und gibt der Verpartnerung einen festlichen Rahmen.

Worte zum Leben | Telefon 02151/44 2862 oder 02248/900828 | www.worte-zum-leben.de

sam wird ein persönliches Konzept erstellt. Wer Ideen und Vorstellungen mit einbringen kann, ist sicher gut vorbereitet, es geht aber auch anders. Die Theologen geben Anregungen, passend zum Paar. Da es um das Fest der Liebe geht und um eine ganz persönliche Zeremonie, ist das Kennenlernen des Theologen vorab sehr wichtig. Neben der Kompetenz der Profis spielen Sympathie und Vertrauen eine große Rolle. Es wird geprüft, ob Paar und Theologe eine gemeinsame Basis finden. Ein seriöser Theologe wird darüber reden, sollte er diese nicht sehen. Kein Grund alle Wünsche über »den Haufen zu werfen«. Entweder klappt es mit einem anderen oder das Paar wählt einen Hochzeitsredner, der rein weltliche Zeremonien anbietet. Selbstverständlich ist die freie Trauung mit Kosten verbunden. Redner und Theologen sind Dienstleister, die auf Honorarbasis arbeiten. Auch darüber muss gleich zu Beginn offen gesprochen werden. Oft haben Paare keine Vorstellungen was es kostet ihre Wünsche umzusetzen. Die Profis haben Ideen und Netzwerke, so dass auch mit kleinerem Budget feierliche Zeremonien geplant werden. Um alles konkret abzustimmen und den Ort der Wahl buchen zu können, ist eine Vorlaufzeit von einem Jahr ideal. Muss es schnell gehen, finden die Profis meist Lösungen. Das Paar muss dann offen sein für Alternativen.